

**SCHENKE LEBEN,  
SPENDE BLUT.**

**Mi., 19. Oktober | 15:00 - 19:00 Uhr**

Forum  
Winkel 30, **Peine**



Jetzt QR-Code scannen  
und einen Termin  
reservieren!

**SPENDE  
BLUT**  
BEIM ROTEN KREUZ

# Wie die Ilseder Hütte das Kirchenleben in Ilsede prägte

Horst Meldau beleuchtet ein überraschendes Kapitel der regionalen Geschichte - Hüttendirektor als Baumeister

**ILSEDE.** Viele Jahrzehnte prägte die Ilseder Hütte das Leben der Menschen in der Region. Doch was heute viele nicht mehr wissen: Das Engagement der Hütte ging weit über die Funktion als Arbeit- und somit als Brotgeber hinaus. Auch beim Bau und bei der Ausstattung von Kirchen spielte sie eine Rolle.

Mit diesem Kapitel der regionalen Geschichte beschäftigte sich der Förderverein „Haus der Geschichte – Ilseder Hütte“. Horst Meldau stellte in der Umformerstation auf dem ehemaligen Hüttengelände die Geschichte der Kirchenbauten in Groß Bült und Adenstedt vor. Beide Gotteshäuser sind – anders als viele Kirchen in der Region – keine Jahrhunderte alt. Sie entstanden Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts und wurden von der Ilseder Hütte finanziert.

Grund für die Neubauten war der fortschreitende Tief- und Tagebau, der das Eisenerz für die Stahlproduktion in der Ilseder Hütte lieferte. Zahlreiche Familien zogen in die Region, weil es Arbeit gab. Neue Siedlungen entstanden und prägen bis heute die Ortsbilder.

Während dort vor allem Wohnraum für die wachsende Bevölkerung geschaffen wurde, rückte der Tagebau in Groß Bült



Auf dem alten Foto ist deutlich zu erkennen, wie dicht der Tagebau der alten Adenstedter Kirche gekommen ist. Rechts im Hintergrund ist das ehemalige Pfarrhaus zu sehen, welches heute noch steht.

Foto: Antje Ehlers

ten und Adenstedt immer näher. Eine Erzader verlief von Adenstedt nach Peine. Dem wirtschaftlichen Aufschwung mussten deshalb nicht nur zahlreiche Häuser weichen, sondern auch die beiden Gotteshäuser.

„Die alte Groß Bültener Kapelle stammte aus dem 12. Jahrhundert, konnte jedoch nicht erhalten werden, sondern musste weichen“, berichtete Horst Meldau. Bevor sie abgerissen wurde, ließ Hüttendirektor und Baumeister Schiller die Kapelle detailgenau vermessen

und zeichnen. Auch an der Planung des Neubaus war er beteiligt.

Der Grundstein für die heutige Heilig-Geist-Kirche wurde am 30. Oktober 1904 gelegt. Gut ein Jahr später, am 12. November 1905, konnte die Kirche eingeweiht werden. Damit übernahm die Ilseder Hütte auch einen Teil der geistlichen und seelischen Versorgung ihrer Beschäftigten.

Auch in Adenstedt wurde ein Neubau notwendig, weil der Tagebau bis unmittelbar an die al-

te Kirche herangerückt war. Historische Fotografien, mit denen Meldau seinen Vortrag ergänzte, machten die Situation deutlich.

In Adenstedt zog sich der Bau der neuen Kirche von 1919 bis 1922 hin. Zuvor war eine Behelfskirche errichtet worden, die sogenannte „Notkirche“. Sie steht noch heute und wurde bis vor einigen Jahren als Gemeindezentrum genutzt. Das ursprüngliche Pfarrhaus blieb erhalten und dient heute als Wohnhaus.

Nicht nur die Kirche musste in Adenstedt dem Tagebau weichen. Vor dem Abriss des alten Gotteshauses wurde auch der Friedhof an den Ortsrand im Osten verlegt.

Auch die Kirchen in Groß Ilsede und Ölsburg haben vom Boom der Ilseder Hütte profitiert. In Groß Ilsede wurde entgegen vorheriger Pläne jedoch nur das Kirchenschiff erweitert und ein Turm gebaut. Zusätzlich finanzierte die Hütte den Umbau der alten Schule zu einem Pfarrhaus und übernahm sogar von 1899 bis 1957 anteilig die Besoldung der Pfarrer.

In Ölsburg war 1818 nach dem Einsturz des Daches der alten Kirche – ihre Bauzeit wird vermutlich auf die Zeit zwischen 1000 und 1200 datiert – zunächst eine kleine Fachwerkkirche errichtet worden. Doch auch sie wurde durch das Anwachsen der Bevölkerung und die Entstehung der Arbeitersiedlungen bald zu klein. Bereits 1883 wurde deshalb der Neubau einer Kirche beschlossen. Von 1898 bis 1900 wurde er schließlich ebenfalls unter maßgeblicher Beteiligung Schillers umgesetzt.

Ein Sondermerkmal der jeweiligen Kirchen war, dass sie – lange vor allen anderen – bereits mit Elektrizität ausgestattet worden waren.

## Theater kooperieren für Lesung

Wegen großer Nachfrage gibt es eine Zusatzvorstellung in Peine

**PEINE.** Das Scharoun Theater Wolfsburg und der Kulturring Peine bringen am 30. April 2027 gemeinsam die szenische Lesung „Justitia geht schlafen“ auf die Bühne. Weil die Uraufführung im Studio 99 der Peiner Festsäle fast ausverkauft ist, findet am 2. Mai 2027 um 18 Uhr eine zusätzliche Vorstellung statt. Ein Termin für Wolfsburg steht noch nicht fest.

„Es ist mein Ziel, das Scharoun Theater in der ganzen Region sichtbar zu machen“, sagt Axel Krauß, Intendant des Wolfsburger Theaters. Er sehe das Haus als Initiator für gemeinsame Vorhaben. Die Peiner Theaterleiterin Bettina Wilts begrüßt die Zusammenarbeit. Laut Wilts passt die Absicht zu ihrem Wunsch, als Gastspielhaus eigene Inszenierungen herauszubringen. An den vergangenen beiden Silvesterabenden hatte sie bereits mit zwei Komödien Uraufführungen in den Festsälen präsentiert.

Die aktuelle szenische Lesung stammt aus der Feder von Wilts und dem Autor Stefan Honrath. Das Stück behandelt einen ernstesten Stoff: Ein Mann lernt eine Frau kennen, bemerkt nach einiger Zeit, dass mit ihr etwas nicht stimmt, und will den Kontakt abbrechen. Daraufhin beginnt für



Theaterkooperation: Peines Theaterchefin Bettina Wilts und Scharoun-Intendant Axel Krauß machen gemeinsame Sache.

ihn ein Leidensweg. Die Frau stalkt, beschimpft und verunglimpft ihn und setzt ihn täglichem Terror aus.

Das fiktive Stück erzählt die Geschichte in Briefform. Der Mann teilt seine Erlebnisse in Briefen mit, während die Reaktionen der Umwelt und der Stalkerin in deren Briefen deutlich werden. Neben der persönlichen Perspektive beleuchtet das Werk auch den Zustand des Rechtsstaates. Inhalt und Figuren sind zwar erfunden, der Ablauf könnte sich laut Krauß aber genau so in Deutschland ereignen.

Beide Theatermacher wollen

dem Format der Lesung künftig mehr Raum geben. Wilts reizte, Briefwechsel für die Bühne zu bearbeiten. Es handele sich um eine eigene Gattung, die oftmals unterschätzt werde. Auch Krauß plant, Literatur am Scharoun Theater ein größeres Gewicht zu verleihen.

Eintrittskarten für die Vorstellungen in Peine kosten ab 23 Euro. Tickets gibt es im Servicebüro des Kulturrings Peine am Anna-Margret-Janovicz-Platz 1. Interessierte können Karten unter der Telefonnummer (05171) 1 56 66 oder auf der Website kulturring-peine.de vorab reservieren.

## Tochter und Enkelin sexuell missbraucht

**PEINE/HILDESHEIM.** Über einen langen Zeitraum hinweg hat sich ein heute 61-Jähriger aus dem Kreis Peine sexuell an minderjährigen Mädchen vergangen. Dazu zählen die eigene Tochter und Enkelin des Mannes. Insgesamt 17 Taten wurden ihm zur Last gelegt. Jetzt wurde vor dem Landgericht Hildesheim das Urteil gesprochen: Den Angeklagten erwartet eine mehrjährige Freiheitsstrafe.

Der Missbrauch ereignete sich unter anderem in den Zeiträumen zwischen 2002 und 2006 sowie zwischen 2021 und 2023. Nachgewiesen werden konnten dem Angeklagten insgesamt 14 Taten, eine davon nicht im familiären Umfeld. In zehn der Fälle handelt es sich um juristischen Sinne um den Missbrauch von Schutzbefehlen – also Minderjährige, die Eltern oder anderen Erziehungsberechtigten anvertraut sind.

Ins Rollen gekommen waren die Ermittlungen durch Hinweise von Angehörigen an die Polizei. So hieß es, der Angeklagte habe seine Tochter zwischen ihrem 15. und 18. Lebensjahr mehrfach unsittlich berührt und sie auch dazu gebracht, ihn anzufassen.

Etliche Jahre später soll der Peiner dann seiner Enkelin gegen-

über mehrmals sexuell übergriffen worden sein, als diese zwischen zehn und 13 Jahre alt war. Laut Aussage des Opfers geschahen die Übergriffe in einem Wohnwagen, den der Angeklagte während jener Zeit auf einem Campingplatz abgestellt hatte, und dauerten jeweils fünf bis zehn Minuten. Ähnliches habe sich mit der damals zwischen elf und 13 Jahre alten Großnichte des Mannes auf dem Campingplatz ereignet.

Der letzte in der Anklageschrift dokumentierte Fall beschreibt, dass der Peiner eine Bekannte besucht haben soll. Als diese zur Toilette ging, soll der Angeklagte der zu dem Zeitpunkt 13-jährigen Tochter der Bekannten für mehrere Sekunden an die Brust gefasst haben.

Der 61-Jährige gestand den Großteil der ihm vorgeworfenen Taten vor Gericht. Vorbestraft war der Mann bis dahin nicht. Die Staatsanwaltschaft forderte eine Freiheitsstrafe von vier Jahren gegen den Angeklagten. Verurteilt wurde er letztendlich zu dreieinhalb Jahren. Während der 61-Jährige auf Rechtsmittel verzichtete, kann die Staatsanwaltschaft bis zum 14. Oktober Revision einlegen. Das Urteil ist somit bislang nicht rechtskräftig.

**GOLDFUXX OPHIRUM**

**GOLDANKAUF**

**Wir kaufen  
Ihr Gold!**

- ✓ Faire Preise
- ✓ Sofort Bargeld
- ✓ Diskrete Abwicklung
- ✓ Keine Bearbeitungsgebühr
- ✓ Kostenlose Prüfung vor Ort

**HANNOVER**  
Calenberger Esplanade 1-8

ÜBER  
**75**  
FILIALEN  
BUNDESWEIT

**GOLD, SILBER, SCHMUCK, MÜNZEN UND MEHR!**  
www.goldfuxx.de

### NOTDIENSTE

#### ZAHNÄRZTE

**PEINE Zahnärztlicher Notdienst**  
Tel. (05176) 923399: Sa., So.  
**SEHNDE Zahnärztlicher Notdienst**  
Tel. (05138) 2560: Sa., So.

#### APOTHEKEN

**PEINE Kastanien-Apotheke** Tel. (05171) 22505, Kirchvordener Str. 42: So. 9-9 Uhr  
**Sonnen-Apotheke** Tel. (05171) 6840, Bahnhofstr. 24: Sa. 9-9 Uhr  
**LENGEDE Post Apotheke** Tel. (05344) 7477, Bodenstedter Weg 5: So. 8.30-8.30 Uhr

#### ÄRZTE

**PEINE Allgemeiner Bereitschaftsdienst** telefonische Erreichbarkeit bis zum Folgetag 7 Uhr, Tel. 116117: Sa., So. 8 Uhr  
**BRAUNSCHWEIG Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum** Tel. 116117, Salzdahlumer Str. 90: Sa., So. 10-20 Uhr

#### TIERÄRZTE

**EDDESSE Dr. Dorothee Müller**  
Tel. (05176) 7332, Kochs Weg 16: Sa., So. 0-0 Uhr

**Glückauf Apotheke**  
auf Telgte  
Inh.: Susanne Webersinn  
**365 Tage immer für Sie da ...**  
**Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr**  
**So 10.00 - 18.00 Uhr**  
**Lieferdienst von Montag - Freitag**  
Hannoversche Heerstr. 53  
Tel. (05171) 21100

### Boxspringbett Jubi30

3 Stoffkollektionen zur Auswahl

**Stabile Basis:** Massivholzrahmen mit Mikrotaschenfederkern

**Zwei Liegegefühle:** Wendbare TFK-Matratzen, weich / fest

**Komfort obenau:** 8 cm Gelschaumtopper

Die Matratzen  
werden nach einer  
Körpervermessung  
ausgewählt

!

**Das neue Bett**

Gesünder schlafen · besser leben

Wir feiern **30 Jahre**



Jetzt Termin buchen

**MIT  
15%  
RABATT  
AUF ALLES\***

05.10.-31.10.2026

\*außer auf reduzierte Artikel, Sonderpreise, Salzgrottenkarten und bereits erteilte Aufträge!

Das neue Bett Kolbe GmbH - Frankfurter Straße 246 38122 Braunschweig - E-Mail: info@das-neue-bett.de - Tel.: 0531 / 55552 - Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr Sa. 10 - 18 Uhr